

2026

Bedienungshandbuch

MELGES 24

Wichtige Hinweise, Technischer Support, örtliche Gegebenheiten und Sicherheitsaspekte



Stand 10.04.2026



1 Inhalt

Einleitung:	4
1 Inhalt.....	2
2 Einleitung.....	3
3 Notfallnummern:	3
4 Unser Reservierungssystem:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5 Stornierungen.....	5
6 Allgemeine Tipps	6
7 Sicherheit.....	6
8 Schutz-Zonen am Attersee	6
9 Technische Daten	7
10 Bootskonzept.....	7
11 Wir holen den Flautenschieber	Fehler! Textmarke nicht definiert.
12 Liegeplatz der Melges 24 - Boje beim Gebetsroither, Buchberg.....	8
13 An Bord.....	11
13.1 Außenborder montieren	11
13.2 Decks Luke und Steckschott entfernen und in der Tasche verstauen	11
13.3 Fock vorbereiten.....	12
14 Wir setzen und bergen die Segel.....	12
14.1 Bergen des Großsegels	13
14.2 Setzen der Fock	13
14.3 Reffen der Fock.....	13
14.4 Bergen der Fock.....	13
14.5 Der Gennaker	14
15 Das Ablegemanöver.....	14
16 Das Anlegemanöver.....	14
17 Segeltag an Bord.....	14
18 Wir verlassen das Boot	15
18.1 Motor verstauen:	15
18.2 Segel und Leinen verstauen:	15
18.3 Boot verschließen und absperren:	16
19 Störungen unbedingt melden.....	16
20 Trouble-Shooting.....	17
20.1 E-Motor startet nicht	17
20.2 Großsegel klemmt:	17
20.3 Fock lässt sich nicht aus-/einrollen.....	17

2 Einleitung

Der Yacht Club Austria hat auch eine sportliche Yacht am Attersee.

Wir sind natürlich sehr stolz darauf und wir denken, dass wir damit unseren Mitgliedern ein tolles Service bieten können.

Allerdings wollen wir unsere MELGES 24 möglichst lange erhalten und daher ersuchen wir alle Benützer, dass sie die Yacht so behandeln, als sei sie die ihre.

Ein Grundwissen über die technischen, die örtlichen, die seemännischen und die Sicherheitsaspekte ist unabhkömmlich, wir wollen ja doch einen reibungslosen und stressfreien Clubbetrieb gewährleisten.

Dieses Handbuch wurde von einem engagierten Team aus Seglern produziert mit dem Ziel, ihre Erfahrungen im Umgang mit Jollen allgemein und mit der Klasse „Melges 24“ im Besonderen zu teilen. Es soll der Vorbereitung dienen, aber auch bei Problemen die Fehler zu finden.

Unser Handbuch soll aber vor allem helfen, die Tage am Attersee zu genießen und in Erinnerung rufen, dass es vieles gibt, wofür es sich lohnt, Mitglied beim YCA zu sein!

3 Notfallnummern:

Wir haben eine Telefonkette eingerichtet, wenn Probleme auftreten, Schäden passieren, oder Informationen über den Zustand der Melges 24, bitte verlässlich anrufen. oder in die Mängelliste im Bordbuch eintragen, wenn etwas nicht funktioniert und/oder repariert werden muss – der nächste Benutzer der Melges 24 freut sich !

Fred: 0680/124 00 31
Michael: +49 172 27 30 642
Raimund: 0677/618 34 572
Titzl: 0664/37 060 27

Wir haben eine Mängelliste im Bordbuch => wenn etwas nicht funktioniert und/oder repariert werden muss, bitte verlässlich eintragen – der nächste Benutzer der Melges 24 freut sich !

Wenn das Segel eingerissen ist, dann rufe bitte Frau Monika Thaller an: 07666/85 52 oder 0800 240 43 1251!

Bei Komplikationen an Land oder mit dem Beiboot bitte beim Service-Team melden.

Adresse	Kontakt
Yachtservice Gebetsroither GmbH & Co KG Unterbuchberg 15 A - 4863 Seewalchen am Attersee	T: +43-664-2027129 T: +43-664-2116833 E: office@yacht.co.at

Kontakt
Thaller Monika Kapellenweg 26 4865 Nußdorf am Attersee Telefon 0800 240431251 office@bootsplanen.at

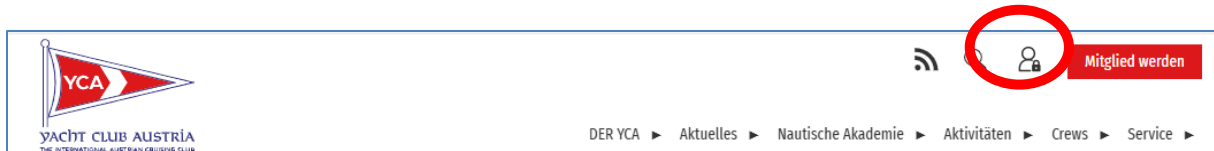
4 Unser Reservierungssystem

Alle Informationen findest du im Internet unter

<https://www.yca.at/aktivitaeten/clubyachten-des-yca/club-segelyacht-isabell-attersee-ooe/>



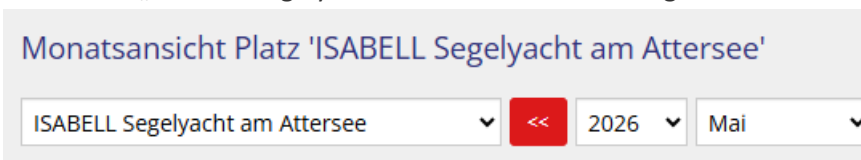
Schritt 1: Wechsle auf unsere Homepage <http://www.yca.at> und melde dich mit deinem persönlichen Login an.



Schritt 2: Wähle im Menü den Button <Platzbuchung> aus ...



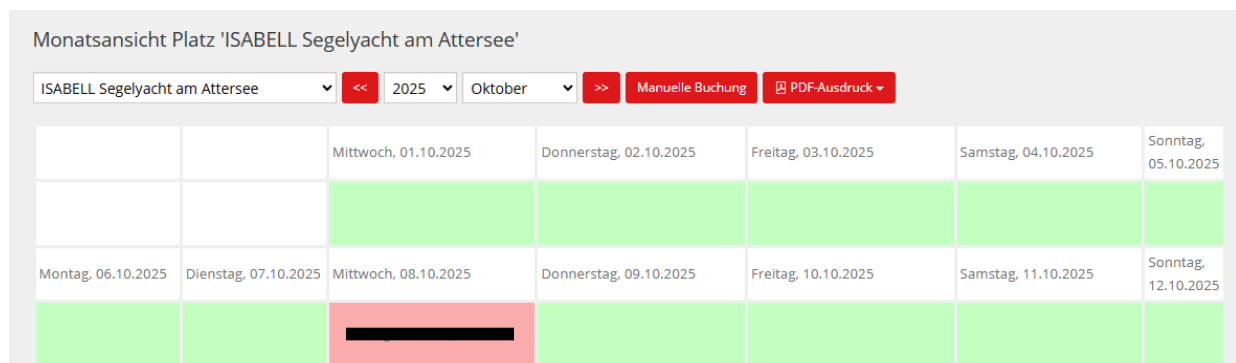
... anschließend wird dir die <Monatsübersicht> über den Buchungskalender angezeigt.
Wähle nun „ISABELL Segelyacht am Attersee“ und dein gewünschtes Monat aus.



Unter <Meine Buchungen> findest du alle deine, mit diesem System gebuchten Termine.

Schritt 3: Tag auswählen

freie, buchbare Termine sind immer in GRÜN hinterlegt
bereits gebuchte und belegte Tage sind ROT hinterlegt
Deine gebuchten Termine sind BLAU hinterlegt



Wähle nun den für dich passenden Termin aus indem du darauf klickst => fertig!

Der Tag ist nun für dich blockiert und kann von niemand anderen mehr gebucht werden.

Du erhältst zusätzlich ein E-Mail mit dem Status, dass deine Buchung unsererseits überprüft und freigegeben wird.

Nach unserer Prüfung bekommst du deine Buchungsbestätigung und die dazugehörige Rechnung per E-Mail.

5 Stornierungen

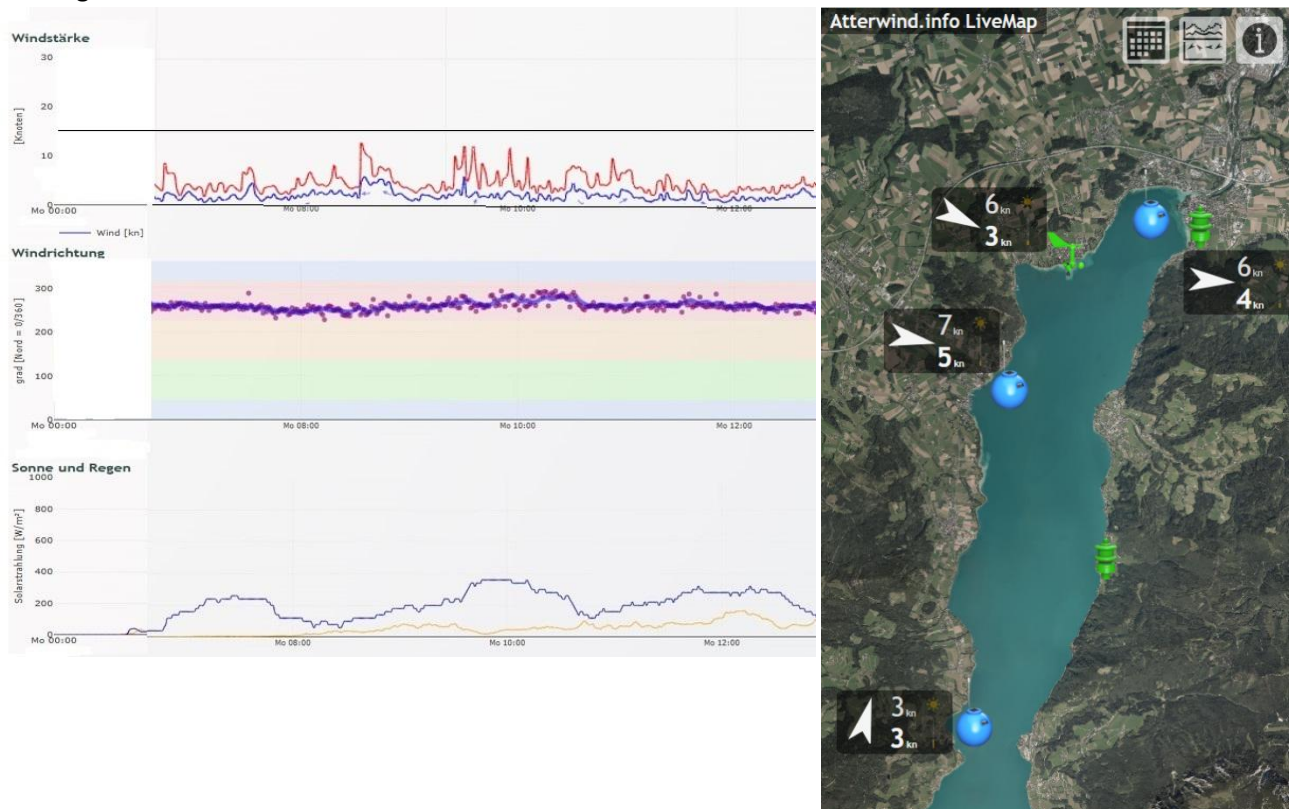
Stornierungen sind – aus welchen Gründen auch immer - 4 Wochen im Vorhinein kostenlos möglich.

Segeln ist kein Hallensport und es gibt nicht wirklich schlechtes Wetter, ABER: Wenn wir tatsächlich Sauwetter haben, ist eine Stornierung ausnahmsweise auch im Nachhinein möglich.

Schlechtwetter bedeutet für uns Regen und KEIN Wind – dem gegenüber steht logischerweise: Wind und Regen ist für uns kein schlechtes Wetter. Wir orientieren uns dabei an der Internetplattform <https://www.atterwind.info/>

Bitte reklamiere umgehend an das Team unter melges@yca.at - wenn möglich noch am selben Tag.

Übrigens: Das war ein Sauwetter:



6 Allgemeine Tipps

Das sind unsere Grundsätze:

- Behandle die „Melges 24“, als wäre sie deine eigene Yacht!
- Nimm Rücksicht – wir sind Gäste,
- Grüße höflich – wir sind Freunde,
- Sei hilfsbereit – wir sind Segler.

Beim An- und Ablegen sind wir angemessen bekleidet: Wir fahren nicht in Badekleidung aus bzw. in einen Hafen.

7 Sicherheit

Sicherheit an Bord

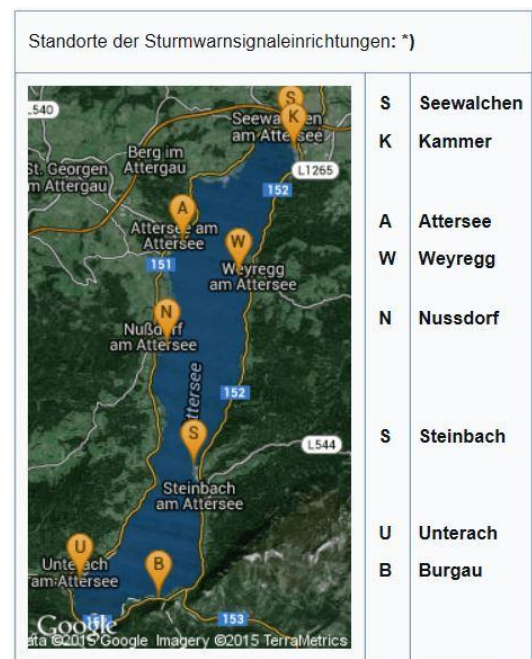
- Der Erste-Hilfe-Kasten befindet sich unter Deck in der dafür gekennzeichneten Box
- Die Schwimmwesten findest du unter Deck im Vorschiff.
- Die Handpaddel sind ebenfalls unter Deck.
- Verwende Segelhandschuhe, es ist ein Sportboot.

Sicherheit am Attersee/ Sturmwarnung am See

Rund um den Attersee sind an 8 Standorten optische Sturmwarnsignaleinrichtungen (Blinkleuchten) angebracht. Somit ist gewährleistet, dass man vom See aus immer mindestens eine Leuchte sehen kann. Bei Warnung müssen die Schiffsführer ihr Fahrverhalten so einrichten, dass sie noch vor Eintritt der Gefahr einen Hafen oder ein zum Landen geeignetes Ufer sicher erreichen können.

In diesem Fall kehre am besten sofort zum Liegeplatz zurück oder - falls sich dies bis zum Eintreffen des Unwetters nicht mehr ausgeht - suche eine geeignete Anlegestelle oder eine leere Boje für die Zeit des Unwetters (bei einem aufkommenden Sturm aus Westen am besten am Westufer).

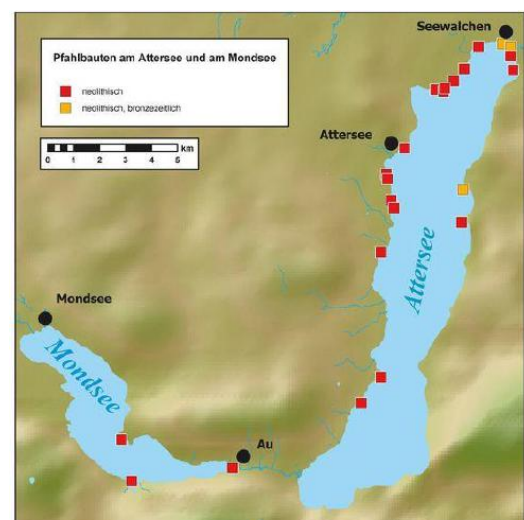
Auf keinen Fall gehe mit einem anderen Boot gemeinsam an einer Boje fest, da die Boje diese Last nicht halten kann und die Gefahr besteht, dass bei starkem Wellengang die Masten der beiden Boote zusammenschlagen.



8 Schutz-Zonen am Attersee

Schutzzonen am Attersee: Der Attersee wartet mit einer für Österreich einzigartigen Attraktion auf. Das UNESCO-Weltkulturerbe der Prähistorischen Pfahlbauten unter Wasser ist besonders schützenswert.

Bitte beachte beim Befahren der Uferzonen die entsprechenden Hinweise. Es gilt am Attersee eine Uferzone von 200 m. Diese Zone darf nur zum An- und Ablegen in einem annähernd rechten Winkel durchfahren werden.



9 Technische Daten

Modell	Melges 24	Flagge / Nr.	AUT 239
Baujahr:		Material	GFK
Gewicht	809kg	Crew	2-5 Personen
Länge	7,31m	Großsegel	21,0m ²
Breits	2,489m	Fock	12,0m ²
Tiefgang	1,52m	Gennaker	55,9m ²
Antrieb:	Honda 2,3 AB/4Takt		

10 Bootskonzept

Konzept und Design: stammen direkt aus dem America's Cup, der Formel 1 des Segeln. In Zusammenarbeit mit Reichel/Pugh hat Buddy Melges im Jahr 1993 ein Sportboot mit faszinierenden Segeleigenschaften entwickelt, die 1994 in den USA mit der Auszeichnung „Boat of the Year“ ausgezeichnet wurde.

Bereits 1997 wird die Melges24 von der ISAF als „International Class“ anerkannt und ab 1998 können somit offizielle ISAF World Championships ausgetragen werden.

Das hohe Geschwindigkeitspotential, verbunden mit spektakulärem Gennakersegeln, ist Garant für ein außerordentlich hohes Publikums- und Medieninteresse.

Äußerst enge und auch strikt kontrollierte Vermessungsbestimmungen garantieren absolute Chancengleichheit. Durch eine High-Tech-Fertigung (Sandwich/ Vakuum) sind auch ältere Boote absolut konkurrenzfähig – somit ist auch eine hohe Wertstabilität garantiert

Crew

Eine MELGES24 wird von 3-5 Personen gesegelt – das Maximalgewicht der Crew darf jedoch 375 kg nicht überschreiten. Trotz dem auf den ersten Blick recht einfachen Handling, mit dem sich vom Beginn an auch mit kleiner Crew mit viel Spaß segeln lässt, ist für nationale oder internationale Spitzenleistungen einiges an Trainingsaufwand nötig.

Crewbesetzung:

- 1) Helm: Der Steuermann fährt und handhabt Großschot und Achterstag.
- 2) Jib-Trimmer / Tactician: Der Taktiker trimmt das Vorsegel am Am-Wind-Kurs und handhabt manchmal die Großschot am Vor-Wind-Kurs.
- 3) Gennaker Trimmer: Der Gennaker Trimmer sitzt auf der hohen Kante am Am-Wind-Kurs und setzt den Gennaker. Er sollte der schwerste und stärkste an Board sein.
- 4) Pit-Trimmer I: Auf Booten, die mit vier Besatzungsmitgliedern segeln, kümmert sich die vordere Besatzung um die Fock-Schot, das Fock-Furl und das Spinnaker-Fall. Der Taktiker zieht den Bugspriet heraus, greift nach dem Spinnaker-Schott und gibt es dem Trimmer, sobald der Gennaker gesetzt ist.
- 5) Pit-Trimmer II: Auf einem Boot, das mit fünf segelt, rollen die beiden vorderen Besatzungsmitglieder die Fock auf, bergen den Gennaker, handhaben die Fock-Schoten und den Bugspriet.

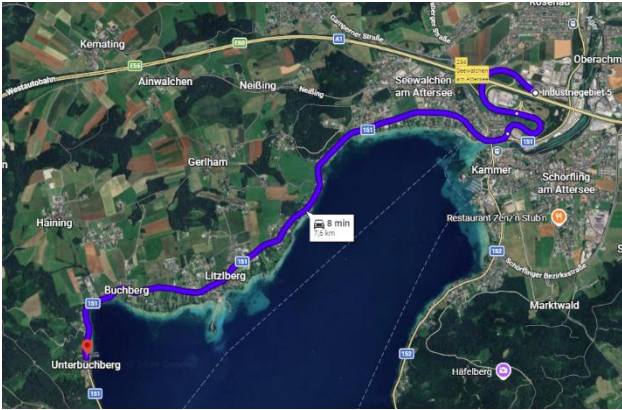
LINKS & INFOS

- AUSTRIAN MELGES24 CLASS ASSOCIATION: <https://www.melges24.at/>
 - INTERNATIONAL MELGES24 CLASS ASSOCIATION: <https://www.melges24.com/>
 - CLASS RULES MELGES 24: <https://www.sailing.org/28322.php>
 - Set up Melges 24: <https://www.melges24.com/set-melges-24>
 - How to guides expertise: <https://www.melges24.com/how-to-guides-expertise>
- Speed guide: <https://www.northsails.com/sailing/en/resources/melges-24-speed-guide>

11 Liegeplatz der Melges 24 - Boje beim Gebetsroither, Buchberg

Wegbeschreibung:

Abfahrt Seewalchen auf der A1. Nach ca. 1,5 km rechts abbiegen auf die B 151 in Richtung Seewalchen. Weiter auf der B 151 nach ca. 5,7 km befindet sich die Marina/Steganlage von **Yacht Service Gebetsroither GmbH & Co KG** Unterbuchberg 15, 4863 Unterbuchberg

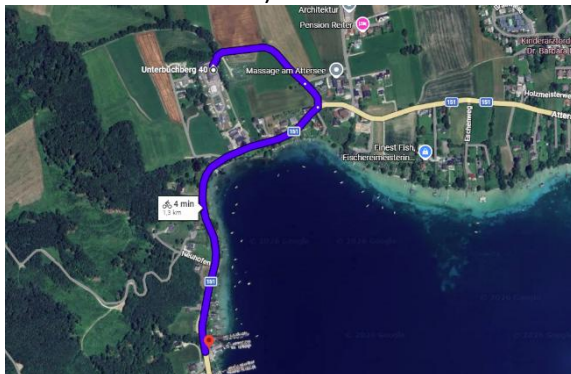


Parkplätze

Die Parkplätze befinden sich

- a) ca. 1,3 km entfernt im Werftgelände der Fa. Gebetsroither, Unterbuchberg 40, 4863 Unterbuchberg.

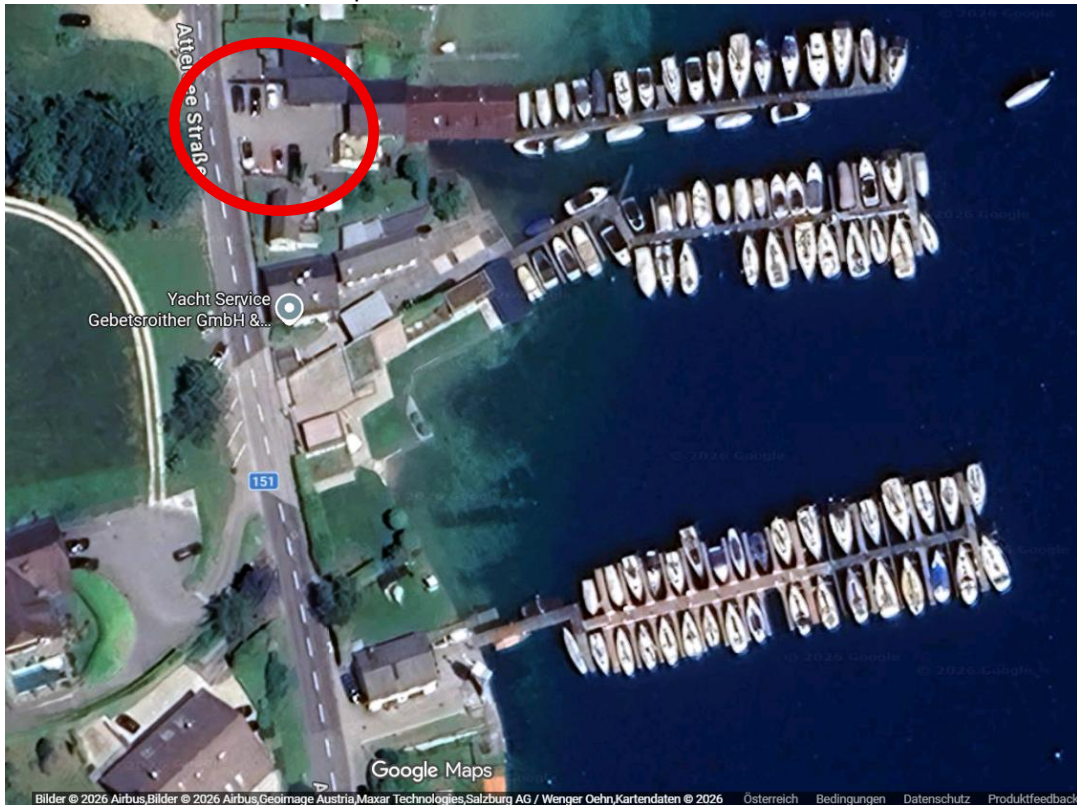
Wir empfehlen folgenden Ablauf: Der Fahrer lässt seine Mitfahrer bei der Steganlage aussteigen und fährt zur Werft. Dort haben wir 2 Fahrräder deponiert (das Zahlenschloss lässt sich mit der Nummer 1972 öffnen) und der Fahrer fährt mit dem Fahrrad zur Steganlage.



- b) An Freitagen, Samstagen und Sonntagen kannst du direkt in der Einfahrt zur Marina parken, sofern halt noch Platz ist:



c) Und hier sind auch noch Parkplätze:



Hier sind auch die Toiletten – die Stufen rechts hinten vom Parkplatz hinunter und dann gleich links.

Beiboot



Die Melges24 liegt an der Boje, wir brauchen daher ein Beiboot um zur Boje zu gelangen.
Das Dinghi liegt auf einem der Bootständer und ist mit „YCA“ beschriftet.

Der Flautenschieber ist eines der wichtigsten Sicherheits-Tools an Bord des Bootes.

Wir nehmen den Akku des E-Motors aus der roten Box links neben dem Regal für die Beiboote. Auch hier lautet die Nummer des Zahlenschlosses 1972.



Nun geht's zur Boje

Wir nehmen das Beiboot vom Regal und slippen es über den Steg beim Kran.

Mit dem Beiboot geht's nun hinaus zur Boje Nummer A-2043. Die Melges ist vom Steg aus gleich gut zu sehen und liegt ca. 50 m Richtung Südost vom Steg entfernt.



12 An Bord

Beachte beim Übersteigen vom Beiboot auf die Melges, dass du dich nicht am Achterstag und nicht an der Pinne festhältst. Beides gibt keinen Halt und du gehst baden! Bitte benütze zum Festhalten die seitlichen Stützen am Heck!

12.1 Außenborder montieren

Schritt 1: Außenborder-Schaft aus der Backskiste im Cockpit nehmen.

Schritt 2: Außenborder-Schaft am Heck in die 4 Aufnahmenippel einrasten lassen.
Die Sicherheitsleine anbringen.

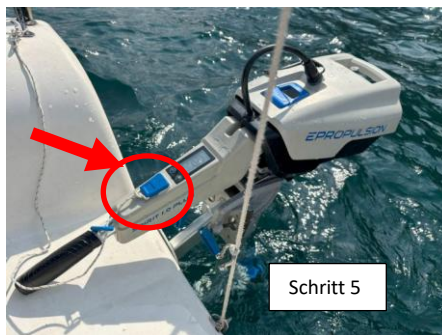
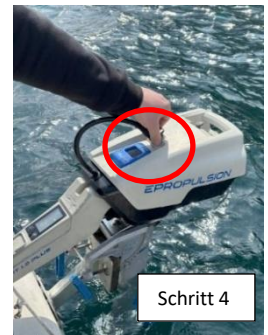
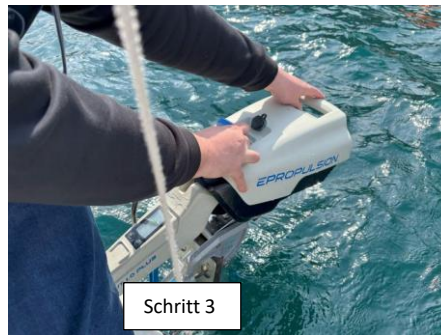
Schritt 3: Nun den Akku in dem Schaft einrasten lassen.

Schritt 4: Den Akku mit dem E-Motor-Schaft mit dem Schraubanschluss verbinden.

Schritt 5: Der blaue Magnetschalter wird an der Pinne des E-Motors in die Ausbuchtung gelegt, das weiße Bündsel kommt beim Fahren mit Motor um die Hand (=Außenborder-Notstopp).

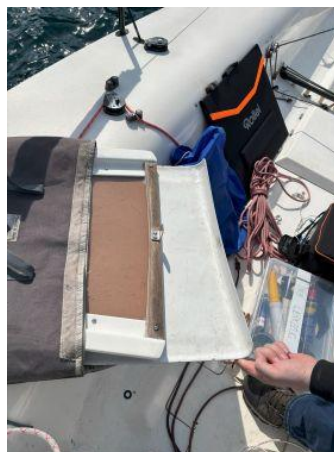
Schritt 6: Power ON-Taste drücken, es ertönt ein leiser Piepston.

Schritt 7: Beim Segeln Motor hochklappen bis die Arretierung einrastet.



12.2 Decksluke und Steckschott

Wir entfernen Decksluke und Steckschott und geben sie in die graue Tasche – diese verstauen wir unter Deck



12.3 Fock vorbereiten

- Schritt 1: Entferne die Fock-Persenning, indem du als erstes den Gummistropp beim Gennakerbaum entfernst.
- Schritt 2: Nun wird das Gennakerfall (unter Deck) gefiert und dabei der Reißverschluss geöffnet.
- Schritt 3: Die Fockschoten wurden gelockert um Platz für die Persenning zu machen. Fädle die Schot weiter durch den Umlenkblock an Schothorn und befestige sie mit einem Palstek am Holepunkt an Deck.
- Achte auf die Einfädelrichtung! Die Schot vorne an den 2 Blöcken am Schothorn darf sich nicht überkreuzen.

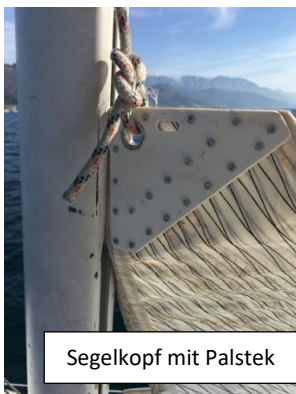


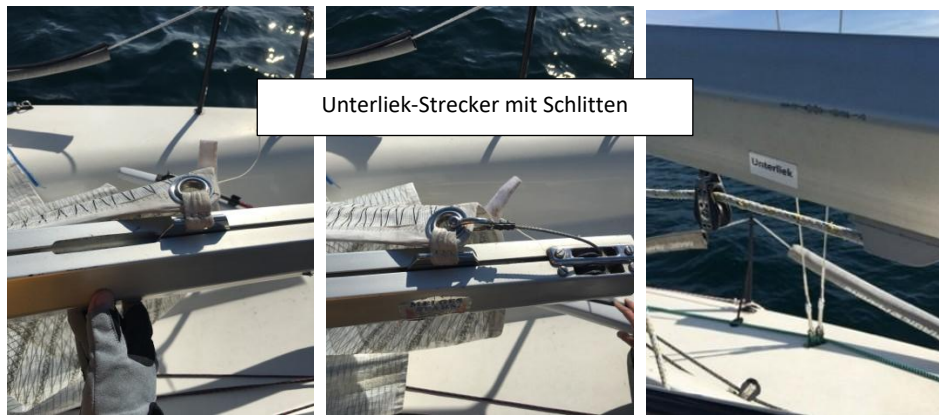
13 Wir setzen und bergen die Segel

Wir haben eine Fock-Roll-Reffanlage und ein Großfall → mache dich vor dem Ablegen mit den Leinen, den Fallen und den Schoten vertraut (wo werden diese geführt und belegt). Das Großsegel wird nicht gerefft. Hier wird durch Gewichts- und Segeltrimm die Schräglage ausgeglichen.

Setzen des Großsegels

- Die Segel sollten an der Boje vor dem Ablegen gesetzt werden. Zur Sicherheit empfiehlt es sich beim Ablegen dem Motor zu Hilfe zu nehmen.
- Wir lösen die Großschot.
- Wir schäkeln den Unterliekstrecker in das Horn des Großsegels. Den Unterlieksschlitten führen wir in die Baumschiene ein.
- Wir nehmen das Großfall vom Großbaum (wird als Dirk verwendet) und binden es an den Kopf des Großsegels.
- Wir führen das Vorliek in die Mastschiene ein und ziehen mit dem Großfall (unter Deck) vorsichtig das Großsegel nach oben. Achtung: das Vorliek klemmt leicht in der Schiene.
- Wir binden die Cunningham in das Vorliek und setzen es leicht durch.





13.1 Bergen des Großsegels

- Wir stellen uns in den Wind, bzw. hängen an der Boje im Wind.
- Das Großsegel wird über den Großbaum gelegt und eingerollt. Bitte nicht falten und knicken.
- Das aufgerollte Großsegel wird unter Deck verstaut.



13.2 Setzen der Fock

- Wir fieren kontrolliert die Fock-Reffleine und holen die Fockschot an. Der Wind hilft uns beim Setzen der Fock.
- Wir holen die Fock mit der Schot unserem Kurs entsprechend an.

13.3 Reffen der Fock

- Wir fieren die Fockschot aus Halbwind- oder Raumschotkurs (es soll immer Wind im Segel stehen) und holen die Reffleine dem Wind entsprechend an.

13.4 Bergen der Fock

- Wir setzen den Vorgang von 13.3. soweit fort bis sich die Schoten 2-mal um die Fock winden.



13.5 Der Gennaker

Der Gennaker sollte nur nach ausführlicher Einschulung gesetzt werden. Aufgrund des dünnen Segelgewebes besteht hohe Beschädigungsgefahr.

Dazu bieten wir eigene Training an.

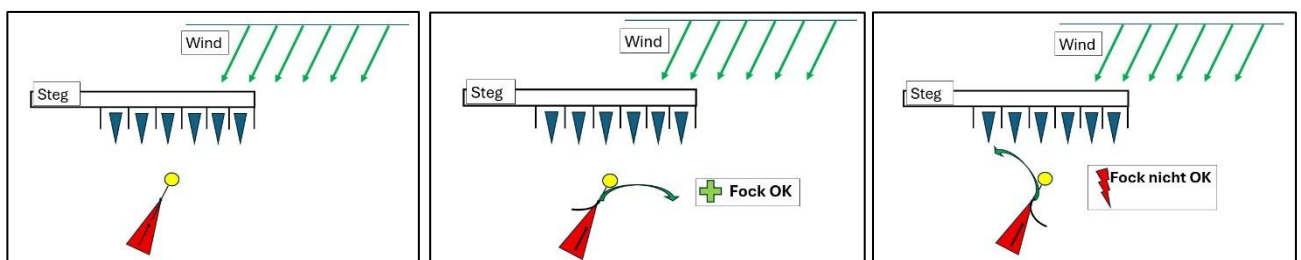
14 Das Ablegemanöver

Beim Ablegen werden alle Segel gesetzt und der Motor sollte aus Sicherheitsgründen zu Hilfe genommen werden bzw. in Bereitschaft sein. Sollte man zu nahe ans Ufer kommen, kann damit Schlimmeres vermieden werden. Immerhin hat die Melges 1,52m Tiefgang.

Da die Melges an der Boje liegt, steht sie immer mit dem Bug in den Wind.

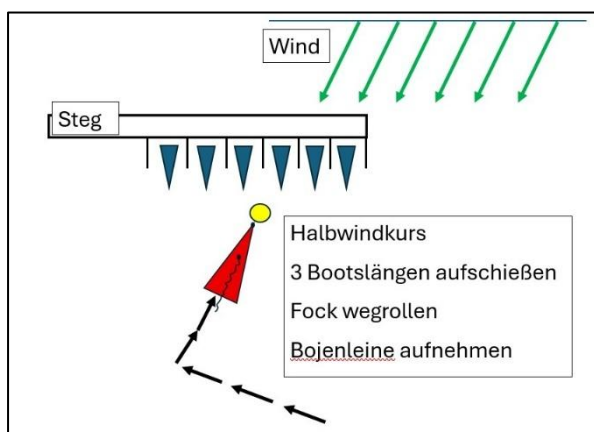
Beim Ablegen sollte darauf geachtet werden, dass der Bug Richtung Seemitte zeigt und weg vom Ufer. So besteht keine Gefahr, dass man mit der Melges beim Ablegen unter Leichtwind auf Legerwall und an Land läuft.

Sobald die Leinen los sind, dauert es bis Fahrt in das Boot kommt und man ist nicht gut manövrierfähig. Daher sollte man bereits auf Kurs zur Seemitte sein.



15 Das Anlegemanöver

Beim Anlegen an der Boje sollte der Motor aus Sicherheitsgründen zu Hilfe genommen werden bzw. in Bereitschaft sein. Man steuert die Boje von Lee aus an. Vor dem Ausschieger zur Boje sollte man auf jenem Bug Segeln, mit dem man Richtung Seemitte segelt. Sollte man nach dem Ausschieger nicht an der Boje hängen, treibt man nicht gleich Richtung Ufer, sondern es kann langsam Richtung Seemitte gesegelt werden und das Manöver erneut versuchen. Sollte man zu nahe zum Ufer kommen, kann durch Unterstützung des Aussenborders Grundkontakt vermieden werden. Immerhin hat die Melges 1,52m Tiefgang.



Der Ausschieger sollte 2-3 Bootslängen vor der Boje erfolgen. Dabei sollten alle Leinen losgeworfen werden und die Fock aufgerollt werden. Eine Person ist bereits am Bug und versucht den Festmacher an der Boje zu greifen. Beide Leinen müssen in dem Festmacherring am Bug eingehängt werden.



16 Segeltag an Bord

Die Melges ist ein Sportboot und daher ohne Komfort ausgestattet. Es gibt weder Brauchwasser, Kühlschrank oder WC. Auch ist es unter Deck nicht geräumig und eher ungemütlich.

Dafür hat man an Deck umso mehr Spaß beim Segeln.

Und es gibt eine Badeleiter, die so wie der Motor in die 4 Aufnahmenippel eingehängt wird. Du findest sie in der Backskiste im Cockpit.

17 Wir verlassen das Boot

17.1 Motor verstauen:

Schritt 1: Akku vom Schaft trennen und ins Beiboot legen.

Schritt 2: Motor-Schaft von den 4 Nippel nehmen

Schritt 3: Motor-Schaft in die Backskiste legen.



Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3

17.2 Segel und Leinen verstauen:

- Schritt 1: Großsegel wird aufgerollt und unter Deck verstaut.
- Schritt 2: Das Großfall wird zur Dirk.
- Schritt 3: Das Vorsegel wird eingerollt und mit einer Leine vor dem Ausrollen gesichert.
- Schritt 4: Die Fock-Persenning wird mit dem Gennakerfall hochgezogen und mit dem Gummistropp am Fuß über den Gennakerbaum gesichert.
- Schritt 5: Die Großschot wird angezogen und gesichert.
- Schritt 6: Wir klarieren alle Leinen und hängen sie unter Deck auf.
- Schritt 7: So sollen die Regatta-Westen verstaut werden
- **Schritt 8: Bitte achte, dass in der Bilge keine Leinen und Regatta-Westen liegen**



Schritt 1



Schritt 2



Schritt 3 + 4



Schritt 5



Schritt 6



Schritt 7



Schritt 8

17.3 Boot verschließen und absperren:

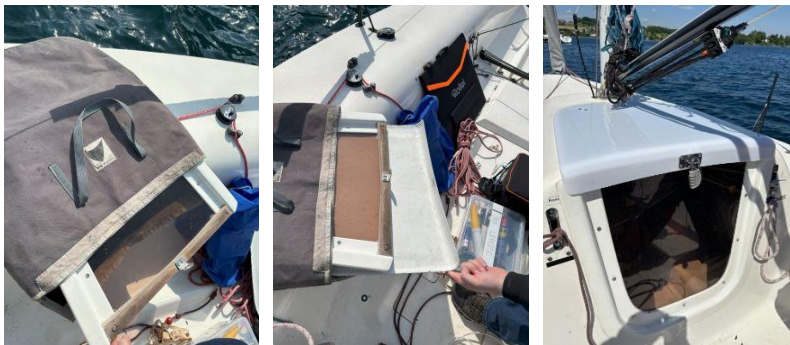
Wir geben das Steckschot aus der Tasche und stecken es in den Niedergang.
Wir geben die Decksluke drauf und achten auf den Schlitz zum Versperren.

Wir sichern die Pinne mit der gelben Leine:



Coming Soon: Persenning über den Niedergang

ACHTUNG: Der Cunningham bleibt außen angeschlagen



Den Akku nehmen wir mit und schließen ihn an das Aufladegerät in der roten Box neben dem Beiboot-Regal an. Dabei muss das rote Licht am Akku und das Grüne Licht am Ladegerät leuchten.

18 Störungen unbedingt melden

Am besten, du informierst per SMS oder direkt per Telefonat einen unserer Bootsmeister.

Bitte melde uns alle Mängel, damit wir rasch reagieren können: z.B. bei: Probleme beim Starten, 1.Hilfe Kasten benützt, Segel gerissen, sehr viel Wasser in der Bilge, Fender verloren, Schäden am Rumpf, Dieselkanister leer, Werkzeug verloren,..

18.1 Bitte fotografiere die Mängel und schicke sie uns per E-Mail, damit wir uns ein Bild machen können ...

18.2 Wenn der Motor nicht funktioniert, dann lege vorsichtig unter Segel an der Boje an, und informiere uns umgehend.

19 Trouble-Shooting

19.1 E-Motor startet nicht ...

- ✓ Liegt der Magnetschalter in der Ausbuchtung?
- ✓ Ist der Motor eingeschaltet?
- ✓ Ist der Akku geladen?

19.2 Großsegel klemmt:

- ✓ Kontrolliere, ob das Vorliek in der Mastführung klemmt

19.3 Fock lässt sich nicht aus-/einrollen

- ✓ Klemme bei Reffleine kontrollieren
- ✓ Reffleine auf Verknoten und Wuling kontrollieren
- ✓ Reffleinen-Trommel kontrollieren
- ✓ Achterstag leicht anziehen um das Vorstag zu spannen
- ✓ Ziehe an der Vorliek Cunningham beim Fockroller